

Ich schaffte den mittleren Schulabschluss als Externer

Erfahrungsbericht eines Schülers des Max-Planck-Gymnasiums

Seit 2008 besuche ich das Max-Planck-Gymnasium und seit der 8. Klasse zeichnete sich ab, dass ich Schwierigkeiten bekommen könnte, die 10. Klasse am Gymnasium zu bestehen.

In der 9. Klasse glaubte ich noch, das Ruder herumreißen zu können, und dachte, dass es nicht nötig werden würde, den Quali extern zu machen, doch in der 10. Klasse wurde mir geraten, extern den mittleren Schulabschluss an einer M10-Klasse einer Haupt- oder Mittelschule abzulegen.

Am 1. 3. habe ich mich in der Peslmüllerschule angemeldet und am 24.3.2012 fand dort ein Informationsabend statt, wo ich die wichtigsten Informationen bekommen habe. Außerdem erhielt man ein Skript über den Prüfungsstoff und es gab die Möglichkeit, entsprechende Schulbücher an der Mittelschule auszuleihen.

Im Mai legte ich die Projektprüfung ab. Für vier Tage war ich vom Unterricht am Max-Planck-Gymnasium befreit und verbrachte die vier Tage in Allach an der Franz-Nißl-Schule. Für die Projektprüfung musste man sich nicht groß vorbereiten, da dort nichts gebraucht wird, was man in der Schule gelernt hat, von der Powerpoint-Präsentation oder Exel abgesehen.

Das Thema der Projektprüfung war vorgegeben: Planung und Erstellung eines Vortrags über Spanien sowie Anrichten eines Buffets mit spanischen Gerichten. Die Projektarbeit erfolgte im Team. Da ich die Prüfung als Externer ablegte, wurde ich auch nur mit vier anderen Schülern, die ebenfalls die Prüfung extern ablegten, in einer Gruppe zusammengefasst.

Der Ablauf der Prüfung war folgendermaßen: Die ersten zwei Tage musste man die Powerpoint-Präsentation über Spanien vorbereiten und die Zutaten für das Buffet mit einem bestimmten Budget einkaufen gehen. Am dritten Tag wurde nur das Buffet angerichtet. Jeder musste sein eigenes Gericht kochen und dann am Buffet anbieten. Ich habe „crema catalana“ gemacht. Die Lehrer, die alles geleitet haben, waren unsere „Gäste“.

Am 4. Tag stellten dann alle Schüler in ihren Gruppen vor vier Lehrern ihre Powerpoint-Präsentation vor.

Am 18. Juni ging's mit den schriftlichen Prüfungen an der Peslmüller Schule in Deutsch los: Erst stand ein modifiziertes Diktat (8.30 - 8.45 Uhr) auf dem Plan, dann musste man Rechtschreibstrategien anwenden (8.50 – 9.05 Uhr) und dann wurde man im schriftlichen Sprachgebrauch mit einer Textarbeit (9.15 - 12.05 Uhr) getestet.

Am 19. Juni 2012 kam die Englischprüfung:
Teil A Listening Comprehension (8.30 – 8.45 Uhr)
Teil B Reading Comprehension
Teil C Mediation
Teil D Text Production (Teil B – D 8.50 – 10.15 Uhr)
Teil E Use of English (10.20 – 10.40 Uhr).

Diese beiden Prüfungen waren für mich gut machbar.
Am Mittwoch, dem 20. Juni 2012 wurde ich von 8.30 - 11.00 Uhr in Mathematik geprüft. Der Stoff war mir vertraut. Ich konnte die Prüfung mit dem Wissen bewältigen, das ich am Gymnasium gelernt habe.
Außerdem gab es noch zwei mündliche Prüfungen von je 15 Minuten in den Kombifächern PCB (Physik/Chemie/Biologie) und GSE (Geschichte/Sozialkunde/Erkunde). Insgesamt kamen nur Fragen dran, die alle sehr gut in den Büchern und dem Skript erklärt waren (z.B. Fragen zu Geschlechterrollen oder zu Dawins Evolutionstheorie).

Für mich persönlich war dieser Schritt, die Prüfung für den mittleren Schulabschluss extern abzulegen, der richtige. Man kann einen wichtigen Abschluss bekommen, wenn man Probleme in der 10. Klasse hat, und sich absichern, falls man am Gymnasium die 10. Klasse nicht bestehen sollte. Natürlich muss man sich reinhängen und den Stoff lernen, jedoch ist er bei weitem nicht so komplex wie der Stoff am Gymnasium. Wenn man es wirklich will und sich reinhängt, dann ist diese Prüfung für jeden machbar!

Der schönste Satz in meinem Zeugnis war: „Er hat die Abschlussprüfung bestanden und damit den mittleren Schulabschluss erworben.“ Ich habe die Prüfung mit einem Schnitt von 1,83 bestanden. In Deutsch bekam ich die Note 2, in Mathematik 4, In Englisch 1, im Projekt 2, in Geschichte/Sozialkunde/Erkunde 1, in Physik/Chemie/Biologie auch 1.

Angst ist bei dieser Prüfung total überflüssig! Wenn man, sobald man den Stoff von der Mittelschule bekommen hat, anfängt zu lernen, dann ist diese Prüfung für einen Gymnasiasten sehr gut zu bewältigen.

München-Pasing, 27.7.2012

Wir gratulieren unserem Schüler, dass er einen so überzeugenden Abschluss erzielt hat, und danken ihm, dass er seine Erfahrungen mitteilt, wodurch er vielleicht anderen Schülern Mut machen kann, diese Absicherung im Notfall (Nichtbestehen der 10. Klasse und Wiederholungsverbot) zu wählen.
Die „Externenprüfung“ zum mittleren Schulabschluss an der Haupt- oder Mittelschule ist der „Mittleren Reife“, die an Realschulen erworben wird, gleichwertig.
Interessenten sollten darauf achten, den Anmeldetermin an der nächstgelegenen Haupt- oder Mittelschule, die eine M10-Klasse anbietet, nicht zu verpassen (1.3. ist letzter Anmeldetag) und sie sollten unbedingt die Informationsveranstaltung an der Haupt-/Mittelschule besuchen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter Rundschreiben -> Informationen 10. Klasse.

J. Buchtler, Beratungslehrerin